



# My Kindergarten

My curiosity Our journey

## Pädagogisches Konzept

My Kindergarten e.V.

Erarbeitet gemeinsam durch Eltern, Vorstand und das Betreuungspersonal



## Inhalt

1. Unser Profil.....	6
1.1. Unser Verein.....	6
1.2. Unser Fundament .....	6
1.3. Unsere Philosophie .....	6
1.4. Unser Bild vom Kind .....	7
1.5. Unser Rollenbild vom Betreuungspersonal .....	8
1.6. Unser Rollenbild von Eltern .....	8
2. Unsere Rahmenbedingungen .....	9
2.1. Unsere Parameter: Größe, Altersstruktur, Öffnungszeiten .....	9
2.2. Unser Umfeld .....	9
2.3. Unsere Räumlichkeiten & Ausstattung .....	9
2.4. Unser Personal .....	10
2.5. Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern.....	11
2.5.1. Vorstand.....	11
2.5.2. Task List/ Projekte.....	11
2.5.3. Elternversammlung/ Mitgliederversammlung.....	12
2.6. Unsere Kommunikation .....	12
2.7. Unsere Vernetzung.....	13
2.8. Unsere Finanzen .....	14
3. Unsere Arbeitsweise .....	14
3.1. Unsere Balance: Freispiel-Gruppenarbeit-Einzelförderung .....	14
3.2. Unser Jahresthema.....	15
3.3. Unsere Beobachtung & Dokumentation.....	15
3.4. Unsere Beteiligungsmöglichkeiten der Kinder.....	15
4. Unsere Pädagogischen Ziele.....	16
4.1. Ziele der pädagogischen Arbeit .....	16
4.2. Unsere Zweisprachigkeit/ Sprachentwicklung .....	16
4.3. Unsere Motorikentwicklung .....	17
4.4. Unsere Musikalitätsentwicklung .....	18



4.5.	Unsere Schulvorbereitung .....	18
4.6.	Unsere Gesundheitserziehung .....	19
4.7.	Unsere Genderpädagogik.....	19
4.8.	Unsere Interkulturelle Arbeit und Integration von Kindern mit Migrationshintergrund .....	19
4.9.	Unsere Integration behinderter Kinder .....	20
4.10.	Unser Kinderschutz.....	20
4.10.1.	Unsere Präventionsmaßnahmen .....	20
4.10.2.	Kindeswohlgefährdungen früh erkennen.....	21
4.10.3.	Einhaltung von Verfahrensregeln bei Verdachtsfällen.....	21
4.11.	Unsere Sexualpädagogik.....	22
4.12.	Unsere Partizipation der Kinder.....	22
5.	Unsere Abläufe.....	23
5.1.	Unser Tagesablauf .....	23
5.2.	Unser Erstkontakt mit der Kindertagesstätte .....	24
5.3.	Unsere Eingewöhnung.....	24
5.4.	Unsere Begrüßung und Verabschiedung.....	25
5.5.	Unser Morgenkreis.....	25
5.6.	Unser Essen.....	25
5.7.	Unsere Mittagsruhe .....	26
5.8.	Unser Aufenthalt im Freien .....	26
5.9.	Unser Spielen drinnen .....	26
5.10.	Unser Spielen draußen .....	27
5.11.	Unsere Vorschule .....	27
5.12.	Unsere Ausflüge .....	28
5.13.	Unsere Feste.....	28
6.	Unsere Qualitätsentwicklung .....	29
6.1.	Unsere Elterngespräche .....	29
6.2.	Unsere Elternbefragung .....	29
6.3.	Unsere Teamgespräche .....	29
6.4.	Unsere Jahresgespräche mit dem Betreuungspersonal .....	29



6.5.	Unsere individuelle Vorbereitungszeit .....	29
6.6.	Unsere Fortbildungsangebote für das Betreuungspersonal .....	30
6.7.	Unsere Informations- und Bildungsveranstaltungen für Eltern .....	30
6.8.	Unsere Elternversammlungen.....	30
6.9.	Unsere Konzeptentwicklung .....	30
6.10.	Unsere Zusammenarbeit mit der Stadt München .....	31
6.11.	Unsere Zusammenarbeit mit Externen .....	31
6.12.	Unsere Kooperation mit anderen Kindereinrichtungen .....	31
6.13.	Unsere Kooperation mit Schulen .....	31
6.14.	Unsere Sicherheit .....	31



## VORWORT

Dieses pädagogische Konzept für unsere Kindertagesstätte basiert auf der Grundlage des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder in Tageseinrichtungen (BayBEP). Es soll die wichtigsten Fragen im Hinblick auf die Elterninitiative „My Kindergarten e.V.“ beantworten: Wer wir sind, wie wir arbeiten und welche Leitlinien und Schwerpunkte wir haben. Der Verein, die Eltern und das Betreuungspersonal widmen sich dem Kindeswohl. Dabei geben insbesondere folgende Auszüge des BayBEP unsere Überzeugungen im Kindergartenalltag und –miteinander wieder:

„Allen Kindern frühzeitig bestmögliche Bildungserfahrungen und -chancen zu bieten, zählt heute zu den Hauptaufgaben verantwortungsvoller Bildungspolitik.“<sup>1</sup>

„Im Kindesalter gehen Bildung und Erziehung Hand in Hand. Eine klare Abgrenzung ist kaum mehr möglich.“<sup>2</sup>

„Bildung soll dazu beitragen, dem Kind zu helfen, sich selbst zu organisieren, ein Bild über seine Stärken und Schwächen zu gewinnen und dadurch ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln. Jedem Kind sind größtmögliche Freiräume für seine Entwicklung zu bieten. Gleichzeitig sind viele Gelegenheiten zu schaffen, in denen das Kind lernt, in sozialer Verantwortung zu handeln, d.h. die Konsequenzen seines eigenen Handelns für die anderen und sich selbst zu reflektieren.“<sup>3</sup>

Dieses pädagogische Konzept wurde in Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem Betreuungspersonal erarbeitet und verabschiedet. Es ist ein „lebendes“ Dokument und spiegelt unsere Kindertagesstätte wieder, daher wird es nach Bedarf angepasst.

Abschließend weisen wir auf Folgendes darauf hin:

Zur Vereinfachung und leichteren Lesbarkeit wird im Lauftext der Begriff Eltern oder Familien verwendet der gleichermaßen auch für Alleinerziehende oder andere Erziehungsberechtigte des Kindes steht. Desweiteren verwenden wir in diesem Dokument aus gleichem vorher genanntem Grund nur die männliche Form (z.B. Erzieher, Kinderpfleger, Koch) stellvertretend für beide Geschlechter. Durch das Zugehörigkeitsgefühl bei My Kindergarten ist das Betreuungspersonal bzw. pädagogische Personal gleichzeitig unser Team und die Begriffe werden in diesem Text als Synonyme verwendet.

---

1 <http://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/bildungsplan.pdf> (18.März.2015).

2 .Ebendieser

3 .Ebendieser



## 1. Unser Profil

### 1.1. Unser Verein

My Kindergarten e.V. ist eine deutsch-englische Eltern-Kind-Initiative, die im Jahr 2011 gegründet wurde. Als Elterninitiative sind wir ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit Satzung. Mitglieder sind die Eltern (die Mitgliedschaft ist obligatorisch). Der Vorstand vertritt die Elterninitiative nach außen.

- Derzeit nehmen wir Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt auf.
- Insgesamt werden 25 Kinder betreut. Die Kindertagesstätte ist für Kinder jeder Herkunft offen, deren Muttersprache Englisch oder Deutsch ist. Kinder, deren Muttersprache weder Deutsch noch Englisch ist, können nur unter besonderen Umständen aufgenommen werden. Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Kindertagesstätte wird ein Bezug zur englischen Sprache vorausgesetzt.
- Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr; Freitag: 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr.
- Die Schließzeiten werden jährlich festgelegt. Üblicherweise sind diese: eine Woche in der Osterzeit, jeweils zwei Wochen im August und über Weihnachten.
- Mitarbeiter derzeit: 2 Englischsprachige und 3 Deutschsprachige Betreuungspersonal, 1 Aushilfe, 1 Köchin
- Vorstand: 1. Vorstand, 2. Personalvorstand und Finanzvorstand

### 1.2. Unser Fundament

- Die Zweisprachigkeit der Kinder, der Eltern und des Betreuungspersonals. Die Kinder **erleben** zwei Kulturen in der Kindertagesstätte.
- Die positive, vorurteilsfreie und respektvolle Grundhaltung von Personal und Eltern
- Das Gemeinschaftsgefühl zwischen Eltern und Personal, verstärkt durch gemeinsame Unternehmungen und Projekte
- Die Transparenz der pädagogischen Arbeit und die aktive Mitarbeit der Eltern
- Die Motorikentwicklung und Gesundheitserziehung
- Die musikalische Erziehung
- Die pädagogische Arbeit insbesondere die Schulvorbereitung
- Unser gesundes frisch zubereitetes Essen

### 1.3. Unsere Philosophie

Kinder lernen durch und im Spiel. Freies Spiel ist enorm wichtig für das Miteinander der Kinder und für die individuellen Lern- und Entwicklungsprozesse eines jeden Kindes. Daher wird großer Wert auf Spiel vor allem Freispiel im Tagesablauf gelegt.

Der Bedeutung von Freispiel kann nicht genügend Rechnung getragen werden, bei allem was es für die Gesamtentwicklung des Kindes ausmacht. Es gibt keinen besseren Weg, soziale, emotionale, kognitive,



physische und kommunikative Fähigkeiten zu entwickeln, als das man dem Kind ermöglicht frei und unabhängig mit seinen Freunden zu spielen. Das Freispiel hilft Kindern, ihre Welt zu verstehen und ist die beste Vorbereitung für eine erfolgreiche Schullaufbahn.

Wenn Kinder miteinander spielen, dann lernen sie zu kooperieren, Kompromisse einzugehen und angebrachte Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln. Sie lernen die Wichtigkeit von „geben und nehmen“ und erleben und managen ihre eigenen Emotionen. Sie entwickeln Empathie und die Akzeptanz von anderen und neuen Ideen. Kreativität und Selbstaussdruck werden erhöht durch Freispiel ohne vorgegebene Rahmen. Kognitiv treffen Kinder auf neue Informationen und benutzen diese, um ihr bereits Gelerntes zu modifizieren. Auch werden wissenschaftliche wie mathematische Konzepte ganz natürlich durch das Freispiel trainiert. Physisch benutzen Kinder ihren ganzen Körper, um die Umwelt um sie herum besser wahrzunehmen. Außerdem werden sie sich ihrer gegenwärtigen Fähigkeiten bewusst und können diese durch neue Herausforderungen testen. Kommunikationsfähigkeiten werden verbessert durchs Zuhören und durch das Teilen von Ideen, wenn Kinder miteinander spielen.

#### **1.4. Unser Bild vom Kind**

Das Kind ist eine eigenständige und einzigartige Persönlichkeit mit eigenen Fähigkeiten, Interessen, Vorlieben und Erfahrungen. Das Kind bestimmt individuell, nach seinem eigenen Lerntempo und Temperament, selbst seine Entwicklung.

Jedes Kind ist für uns einzigartig und wird geschätzt, ungeachtet seiner Herkunft, Nationalität, Religion oder Sprache. Die Rechte aller Kinder sind uns wichtig, daher soll jedes Kind lernen, seine Bedürfnisse und Gefühle zu äußern und die der anderen zu respektieren.

- Erlebt ein Kind Nachsicht, lernt es Geduld.
- Erlebt ein Kind Ermutigung, lernt es Zuversicht.
- Erlebt ein Kind Lob, lernt es Empfänglichkeit.
- Erlebt ein Kind Bejahung, lernt es lieben.
- Erlebt ein Kind Zustimmung, lernt es, sich selbst zu mögen.
- Erlebt ein Kind Ehrlichkeit, lernt es was Wahrheit ist.
- Erlebt ein Kind Fairness, lernt es Gerechtigkeit.
- Erlebt ein Kind Sicherheit, lernt es Vertrauen in sich selbst und jene die mit ihm sind.
- Erlebt ein Kind Freundlichkeit, lernt es die Welt als Platz zu verstehen in dem gut wohnen ist.<sup>4</sup>

#### **Die Rechte der Kinder**

- Ich habe ein Recht zu spielen – Denn die geistige Grundlagen für Schule und Leben eigne ich mir im Spiel an: Konzentration, Sprache, Denken, Neugier, Verhalten und vieles mehr.
- Ich habe ein Recht meinen eigenen Lernweg zu gehen – Denn meine Interessen sind nicht immer so wie die der anderen Kinder.

---

4 .Wehrfritz, Wissenschaftl. Dienst (Sept. 1987)



- Ich habe ein Recht, meine Welt mit allen Sinnen zu erkunden – Denn nur so kann ich begreifen, was die Erwachsenen längst wissen.
- Ich habe ein Recht auf bedingungslose Liebe – Denn ich bin wie ich bin.
- Ich habe ein Recht auf Springen, Rennen, Klettern und Balancieren – Denn körperliche und geistige Entwicklung sind bei mir eng miteinander verbunden.
- Ich habe ein Recht auf schlechte Laune – Denn Gefühle kann man nicht an oder abschalten.

### **1.5. Unser Rollenbild vom Betreuungspersonal**

Unsere Kinder sollen sich in der Kindertagesstätte wohl und angenommen fühlen, und sich entsprechend ihrer Persönlichkeiten entfalten können. Das Betreuungspersonal trägt dazu bei, indem es auf das einzelne Kind eingeht, sowohl auf dessen besondere Fähigkeiten, als auch auf die Schwächen und Bedürfnisse. Die Rolle des Betreuungspersonals hierbei ist es, das Kind zu begleiten, zu unterstützen, ihm Anreize zu geben und zu fördern – insbesondere vor dem Hintergrund der Tatsache, dass bei My Kindergarten e.V. Kinder von zwei bis sechs Jahren betreut werden. Besonders wichtig ist es, dass jedes Kind sich in allen Facetten seines Wesens entwickeln und entfalten kann.

Das Betreuungspersonal:

- ist in erster Linie Vertrauensperson der Kinder, die eine von Liebe und Geborgenheit geprägte Atmosphäre schafft.
- versteht sich selbst als "Lernende", die mit Neugierde und Motivation die Natur unserer Kinder erforscht.
- schafft die Anreize und optimalen Voraussetzungen, damit auch die Kinder ihre Natur und die Welt entdecken können.
- sorgt für ein gutes Verhältnis zwischen An- und Entspannung.
- beobachtet seine Kinder gezielt und nimmt sich gleichzeitig zurück.
- begleitet seine Kinder im Kindergartenalltag und gibt Hilfestellungen.

### **1.6. Unser Rollenbild von Eltern**

Die Eltern sollen für das Betreuungspersonal und Kinder eine unterstützende Rolle einnehmen, indem sie eine gute und vertrauensvolle Beziehung zu dem Betreuungspersonal aufbauen. Solch eine Ausgangssituation gibt den Kindern die nötige Sicherheit, sich beim Betreuungspersonal geborgen fühlen zu können. Das Personal erkennt und akzeptiert die Eltern als Experten ihrer Kinder. Für die Arbeit des Betreuungspersonals ist es wiederum wichtig sich durch die Eltern unterstützt zu wissen. Gerade als Teil einer Elterninitiative steht den Eltern eine besondere Stellung zu, die sie dementsprechend wahrnehmen sollen.





## 2. Unsere Rahmenbedingungen

### 2.1. Unsere Parameter: Größe, Altersstruktur, Öffnungszeiten

Es stehen 25 Ganztagsplätze für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung zur Verfügung. Dabei sind die Öffnungszeiten Mo-Do 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr, an Freitagen bis 15:00 Uhr. An Freitagen erfolgt im Anschluss in der Regel das Teammeeting des Betreuungspersonals bis 17 Uhr.

Im Interesse der Kinder und um den Tagesablauf nicht zu stören, sind die Kinder spätestens bis 9:00 Uhr in der Einrichtung abzugeben.

Die Schliesszeiten sind derzeit Ende August (2 Wochen) und zwischen Weihnachten und Neujahr (1 bis 2 Wochen). Dazu kommen einige flexible Brückentage.

Weitere Details dazu können der Geschäftsordnung entnommen werden.

### 2.2. Unser Umfeld

My Kindergarten liegt im Stadtteil Ramersdorf in Nähe zum Mittleren Ring und der A8. Die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel ist sehr gut. Eine Bushaltestelle ist unmittelbar vor unserer Kindertagesstätte. Die U/S-Bahnhöfe Karl-Preis-Platz, Innsbrucker Ring und Giesing können in einigen Minuten per Bus erreicht werden. Zahlreiche Parks, Spielplätze, eine Sportanlage und ein Bauernhof sind zu Fuß erreichbar.

Da die Kindertagesstätte nicht unmittelbar an der Straße liegt, verhindert dies das ungehinderte Herauslaufen der Kinder auf die Straße.

### 2.3. Unsere Räumlichkeiten & Ausstattung

My Kindergarten e.V. verfügt über besonders große und helle Räumlichkeiten, die liebevoll von den Eltern, dem Betreuungspersonal und auch von den Kindern gestaltet werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem großen verglasten, hellen Hauptraum, der durch flexible Raumteiler für Aktivitäten in kleineren Gruppen geteilt ist. So entstehen dabei z.B.:

- eine gemütliche Lesecke mit Kuschelsofa und Bücherregal
- eine Rollenspielecke mit Marktstand und Spielküche sowie Puppen und Kostümen
- eine Bauecke für Bausteine und Eisenbahnen
- ein Gesellschaftspielbereich mit Tisch
- ein Indoor-Turnbereich
- ein Matschtisch
- ein großzügiger Bastelbereich für unsere Picassos und
- ein Bereich für unseren Morgenkreis mit extra Tafeln usw.

So kann jedem Bedürfnis der Kinder Rechnung getragen werden.



Bei der Gestaltung der Räume wurde unter Anderem großer Wert darauf gelegt, allen Altersgruppen gerecht zu werden. So gibt es für unsere kleineren Kinder einen separaten Schlaf- und Ruheraum mit bequemen Kinderbetten. Für die großen Kinder gibt es in unserem Hauptraum zum Beispiel einen kleinen Indoor-Turnbereich.

Die Kindertagesstätte verfügt außerdem über:

- einen zweiten Gruppenraum für z.B. Vorschulaktivitäten
- eine moderne Küche mit Essensbereich
- einen großen Vorratsraum und Kühlraum
- einen kinderfreundlichen Waschraum mit Dusche und Toiletten
- einen Wickelraum
- separate Toiletten für Erwachsene
- den zuvor erwähnten Schlafrum,
- eine helle große Garderobe und
- ein Büro- und Pausenraum für administrative Arbeiten des Betreuungspersonal und Vorstands.

In der Außenanlage verfügen wir über einen großzügigen Garten mit Spielplatz.

Das Spielzeug wurde von Pädagogen entwickelt oder empfohlen und in Absprache mit dem Betreuungspersonal bezogen. Eine ständige Aktualisierung unserer zweisprachigen Auswahl an Büchern ist gegeben. Den Kindern stehen für das Freispiel und angeleitete Spiel vielerlei Möglichkeiten und Spielgeräte zur Verfügung z.B. Bausteine, Puppen, Kostüme, Spielfiguren, Spiele usw. Das Betreuungspersonal bildet sich ständig in den verschiedenen Foren über geeignetes Spielmaterial weiter und beschafft dies in Absprache mit den Eltern. Dabei wird auf ökologisch wertvolles und nachhaltig hergestelltes Material geachtet. Außerdem verfügt die Kindertagesstätte über Rauchmelder, Feuerlöscher sowie Erste-Hilfe-Koffer gemäß den Richtlinien.

## **2.4. Unser Personal**

Das Betreuungspersonal besteht aus derzeit fünf fest angestellten pädagogischen Mitarbeitern. Drei Erzieherinnen und zwei Kinderpflegern.

Derzeit sind drei Mitarbeiter deutschsprachig und zwei englischsprachig. Der Vollzeit-Erzieher übernimmt die Leitung des gesamten Teams (bei Abwesenheit wird dies von der stellvertretenden Leitung übernommen). Bei Urlaub, Krankheit und Fortbildungen wird bei Bedarf ein Springer eingesetzt. Praktikanten werden gerne im Team eingesetzt, da sie die pädagogische Arbeit unterstützen.

Das Betreuungspersonal wird in Anlehnung an den TVÖD<sup>5</sup> bezahlt. Regelmäßig Fortbildungen und Supervision sowie Teammeetings gehören zum Alltag. Des Weiteren beschäftigt die Kindertagesstätte noch einen Koch und eine Reinigungskraft.

---

5 .Tarifvertrag öffentlicher Dienst



## **2.5. Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Mitgliedschaft in der Eltern-Kind-Initiative „My Kindergarten e.V.“ lebt von proaktiven, engagierten Eltern mit der Bereitschaft, sich aktiv in die Gestaltung des Betriebs der Kindertagesstätte einzubringen.

Daraus ergeben sich ihre Pflichten:

- den ihnen zugeteilten Task/Aufgabe selbständig und verlässlich zu erledigen,
- die Pflichtenwoche mit Einkäufen und Putzen zu absolvieren,
- an Elternabenden und Mitgliederversammlung teilzunehmen,
- ggf. beim Kochen oder den Elterndiensten einzuspringen und
- für weitere auftretende Sonderprojekte zur Verfügung zu stehen.

Durch die Rolle als Arbeitgeber und sogleich "Kunde" der Einrichtung sind die Eltern besonders gefordert zum Gelingen der Kommunikation beizutragen, Konflikte zu klären und anstehende Arbeiten sorgfältig und gewissenhaft auszuführen.

Unser Verhältnis zu den Eltern ist offen und partnerschaftlich, geprägt von gegenseitiger Hilfsbereitschaft. Alle Eltern haben durch demokratische Abstimmungen ein Mitbestimmungsrecht am Kindergartenalltag. Von besonderer Bedeutung sind für uns regelmäßige Elterngespräche mit den Erziehern.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wurde eine Geschäftsordnung durch die Elternversammlung erarbeitet und festgelegt. Diese Geschäftsordnung ist für alle Mitglieder und Organe der Einrichtung verbindlich und beschreibt weitere Punkte, wie Pflichten der Eltern, Vorgehensweise zur Aufnahme neuer Kinder, Höhe der Beiträge, etc.

### **2.5.1. Vorstand**

Im aktuellen Vorstand ist eine(n) Vorsitzende, eine(n) Personalvorstand und eine(n) Finanzvorstand. Die Wahl findet im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung im ersten Quartal des Kalenderjahres statt.

### **2.5.2. Task List/ Projekte**

Besonders herauszuheben sind die vorab festgelegten organisatorischen Aufgaben, die jede Familie pro Kind übernehmen muss. Die Verteilung erfolgt zu Beginn des Kindergartenjahres.

Familien übernehmen dabei alle Arbeiten, die einen reibungslosen Tagesablauf unterstützen wie z.B. aber nicht abschließend:

- Protokoll
- Einkauf
- Audit/Kassenprüfung
- Essensabrechnung
- Website
- Fotos



- Übersetzung
- Büro/IT/Telekom
- Events
- Geschenke
- Sponsoring/PR
- Social Media
- Hausmeister
- Feuerschutz
- Außenbereiche
- Fensterputz/Vorhänge
- Wäsche waschen

Außerdem übernehmen Eltern in Abwechslung Pflichtenwochen. Dazu hängt ein Plan zu Beginn eines Kindergartenjahres in der Einrichtung aus. Dort können sich die Eltern informieren, wann sie eingeteilt sind.

### **2.5.3. Elterversammlung/ Mitgliederversammlung**

Eltern müssen an regelmäßigen Elternversammlungen teilnehmen (ca. alle 8 Wochen). Auch das Betreuungspersonal nimmt teil und berichtet über die pädagogische Arbeit des letzten Monats und z.B. über andere wichtige Themen wie z.B. den Inhalt der besuchten Fortbildungen. Weiter werden in den Elternversammlungen alle organisatorischen, finanziellen und personellen Themen besprochen. Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen und werden in der Elternversammlung diskutiert.

Eltern müssen weiterhin an der jährlichen Mitgliederversammlung teilnehmen. Sie wird in der Regel einmal pro Geschäftsjahr einberufen. In der Mitgliederversammlung wird u.a. der aktuelle Vorstand entlastet, der neue Vorstand gewählt und die Höhe der Beiträge festgelegt.

## **2.6. Unsere Kommunikation**

My Kindergarten e.V., Langbürgener Str. 2, 81549 München

Email: [info@mykindergarten.net](mailto:info@mykindergarten.net)

Telefon: 089 / 55 06 42 41

Fax : 089 / 55 06 42 42

Internet :[www.mykindergarten.net](http://www.mykindergarten.net)

Anmeldungen erfolgen ausschließlich über das auf der Website zur Verfügung stehende Formular. Anfragen sind primär über Email an die Kindertagesstätte zu richten aus Rücksicht auf den Tagesablauf der Einrichtung.

Die Kindertagesstätte präsentiert einen jeweils aktuellen Überblick zur Struktur und Angebot auf der eigenen Homepage [www.mykindergarten.net](http://www.mykindergarten.net). sowie in den sozialen Medien. Des Weiteren werden auch Dropbox und andere online-share Programme genutzt.



Im Büro steht neben einem Festnetztelefon, Fax und Kopier-/Scannergerät auch ein Computer mit Internet-Anschluss zur Verfügung. Dazu hat das Betreuungspersonal einen Laptop mit Internet-Anschluss. Bei Ausflügen, Veranstaltungsbesuchen und Aufenthalt im Garten ist das Betreuungspersonal über ein eigenes Mobiltelefon erreichbar.

Informationstafeln im Eingang der Kindertagesstätte stehen zur internen Kommunikation zur Verfügung. Eltern haben diese regelmäßig anzuschauen:

- Monatsplan: das Team beschreibt alle Aktivitäten, die im Monat stattfinden werden.
- Aktuelle pädagogische Aktivitäten: Lieder, Fingerspiele, Geschichten, usw. werden ausgehängt
- Wichtige Infos: Eltern werden über ansteckende Krankheiten, „anstehende Termine/Ausflüge, Elternabende usw. informiert
- Essensplan
- Pflichtenwochenplan/Task List
- Allgemeine Informationen zu Angeboten für Kinder oder anderen Einrichtungen

Darüber hinaus befindet sich beim Eingang ein „Sign-In“ Sheet, in das beim Bringen des Kindes die jeweilige Hol- und Bringzeit für den jeweiligen Tag von den Eltern eingetragen wird.

Darüber hinaus wird hauptsächlich per Email kommuniziert. Dazu steht die E-Mail-Adresse aller Eltern und des Betreuungspersonals in der Kontaktliste zur Verfügung. Es wird davon ausgegangen, dass alle Familien über ein persönliches Emailkonto verfügen und dieses regelmäßig auf Posteingang überprüfen. Wichtige Informationen werden dennoch auch in Papierform in der Einrichtung ausgehängt. Zur Kommunikation mit dem Vorstand und dem Betreuungspersonal können außerdem die Fächer im Büro benutzt werden. Das Team gibt auch weitere Informationen direkt in die am Garderobenplatz befindlichen weißen Taschen für jedes Kind weiter.

## **2.7. Unsere Vernetzung**

Die Kindertagesstätte ist in Kontakt und Austausch mit der nahegelegenen Grundschule in der Balanstraße. Wenn Kinder besonderer Unterstützung bedürfen, werden diese gerne an die entsprechenden Frühförderstellen vermittelt.

Es besteht Kontakt zum KKT<sup>6</sup>, welcher den Vorstand und das Betreuungspersonal in Fragen rund um den Tagesablauf und Betrieb einer Kindertagesstätte unterstützt. Darüber Hinaus ergeben sich viele Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Kindertagesstätten, sowohl auf Mitarbeiter- wie auch auf Vorstandsebene.

Weitere Vernetzungen zu bilingualen Kindertagesstätten sind vorhanden und dienen zur Schulung des Betreuungspersonals und zum Austausch unter Vorständen.

---

<sup>6</sup> . Kleinkinder Tagesstätten e.V.



## 2.8. Unsere Finanzen

Die Eltern-Kind-Initiative My Kindergarten e.V. wird von der Stadt München im Rahmen des EKI<sup>7</sup> Modells durch anteilige Zuwendungen für Miete und Personalkosten gemäß den entsprechenden Richtlinien seit 2011 gefördert. Gleichzeitig unterliegt die Einrichtung der Förderung durch das BayKibiG<sup>8</sup>, welches eine Zuwendung aufgrund der betreuten Kinder gewährt.

Die Eltern beteiligen sich mit einem monatlichen Beitrag und der jährlichen Mitgliedsgebühr, welche durch eine Buchungsvereinbarung festgelegt ist.

Einnahmen = Elternbeiträge, Baykibig, Beihilfen der Stadt München, Mitgliedsbeiträge, ggf. Spenden

Ausgaben = Sach- und Personalkosten, Investitionen

## 3. Unsere Arbeitsweise

### 3.1. Unsere Balance: Freispiel-Gruppenarbeit-Einzelförderung

Hier im My Kindergarten, streben wir eine Balance an zwischen Freispiel, Lehrer bestimmten Gruppenaktivitäten und Einzelarbeiten. Das Freispiel wird dabei als die wichtigste Komponente angesehen und wird durch den Tag immer wieder angeboten, drinnen wie draußen. Freispiel heißt, dass das Kind selbst Entscheidungen über sein Spielen treffen kann. So muss ein Kind dann z.B. entscheiden:

- Was will es spielen (welches Spiel wird gespielt)
- Wo will es spielen (Ort des Geschehens)
- Wie lang will es spielen (Selbst-regulation) und
- Mit wem will es spielen (Wahl des Spielpartners)

Das Betreuungspersonal nimmt dabei die Rolle des Beobachters ein. Dabei kann es aus der Ferne den Spielhergang beobachten, wie einzelne Kinder sich festigen, potentielle Konfliktherde im Auge behalten und die Lösungsansätze der Kinder verfolgen bis hin natürlich, dass sie eingreifen, falls ein Kind Hilfe oder Orientierung benötigt.

Natürlich können nicht alle Bedürfnisse im Freispiel befriedigt werden, gewisse Ziele werden daher eher in der Gruppe oder individuell erreicht. Mit Gruppenaktivitäten sind vom Betreuungspersonal geplante Aktivitäten gemeint, wobei das Betreuungspersonal das Lernen auch selbst mit unterstützt. Aktivitäten mit der gesamten Gruppe sind daher geeignet für den Morgen- und Mittagskreis. Die größeren Gruppen (mehr als 8 Kinder) sind eher für Tanz, Musik und Bewegung geeignet. Kleine Gruppen (weniger als 6 Kinder) sind für Puzzles, Kochen und Basteln geeignet. Einzelarbeit kann jegliche Feinmotorikaktivität beinhalten wie z.B.

---

7 . Eltern Kind Initiative

8 . Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz



Weben oder Nähen bzw. Arbeit an einer Fähigkeit, die noch nicht so gut ausgeprägt ist wie z.B. Schneiden oder einen Stift halten.

### **3.2. Unser Jahresthema**

Das Betreuungspersonal erarbeitet ein Jahresthema sowie die Lernziele zusammen mit den monatlichen Feiertagen und anderen Aktivitäten, die im Jahr geplant sind. Dabei ermutigen wir Eltern dazu, ihre eigenen Traditionen und Feiertage mit uns zu teilen. Ausflüge sowie Projekte betreffend dem Jahresthema werden ebenfalls im Voraus für das Jahr geplant. Alle gelernten Inhalte während des Jahres wie z.B. neue Lieder und auch Fotos von Aktivitäten und Ausflügen werden im Kindergarten ausgehängt und den Eltern zukommen gelassen. Eine Übersicht über die letzten Wochen wird in der regelmäßig stattfindenden Elternversammlung gegeben.

### **3.3. Unsere Beobachtung & Dokumentation**

Die Beobachtung unserer Kinder ist für uns ein wichtiger Fokus im My Kindergarten. Observierung und Dokumentation des Gesehenen hilft dem Betreuungspersonal die aktuelle Entwicklung der Kinder zu überwachen und um damit bestmöglich dem Kind in der Entwicklung zur Seite zu stehen. Kinder werden einzeln wie auch in der Gruppe während Gruppenaktivitäten beobachtet und dabei wird auf verschiedene Entwicklungsbereiche geachtet: sozial/emotional (Perik<sup>9</sup>), physisch/kognitiv und sprachlich (seldak<sup>10</sup>/sismik<sup>11</sup>).

Elterngespräche werden einmal im Jahr durchgeführt, um die verschiedenen Beobachtungen und den Progress der Entwicklung des Kindes Revue passieren zu lassen. Selbstverständlich können auch weitere Elterngespräche vereinbart werden, falls dies von Eltern oder dem Betreuungspersonal für notwendig gehalten wird.

Jegliche Dokumentation und Protokolle sind vertraulich aufbewahrt an einem separaten abgeschlossenen Ort.

### **3.4. Unsere Beteiligungsmöglichkeiten der Kinder**

Die Kindertagesstätte legt Wert darauf, dass die Kinder möglichst oft die Gelegenheit haben, ihre Ideen, Wünsche und Interessen einzubringen und an den daraus angebotenen Projekten teilzunehmen (z.B. Kochen, Kreativprojekte, Bücherei, Theater, diverse lebenspraktische Angebote wie Einkaufen, Zahnarzt, Post, Mülltrennung).

---

9 . Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag

10 . Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern

11 . Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern im Kindergarten



Die Kinder entscheiden selbst wo, mit wem und womit sie spielen wollen (innerhalb der Gruppenräumlichkeiten, Garten und Gruppenraum). Die Kinder lernen so, selbständig Entscheidungen zu treffen, und gewinnen dadurch an Selbstvertrauen.

Probleme werden mit den Kindern je nach Situation im kleinen oder großen Kreis besprochen, um sie einvernehmlich mit den Kindern zu lösen. Die Kinder sollen begreifen, dass es in Konfliktsituationen oft um unterschiedliche Standpunkte geht und man kompromissbereit sein muss, um sie zu lösen.

## **4. Unsere Pädagogischen Ziele**

### **4.1. Ziele der pädagogischen Arbeit**

Die pädagogische Arbeit orientiert sich an den Basiskompetenzen des bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans. Die Bindung zwischen Kind und Betreuungsperson ist unser herausragendes Ziel und Mittel, da ohne Bindung keine Erziehung oder Bildung möglich ist. Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es daher, die Natur unserer Kinder auf spielerische Weise zu fördern und zu entwickeln. Um diesem Ziel gerecht zu werden, orientieren wir uns an den Bedürfnissen unserer Kinder und deren Familien und legen Wert auf eine altersgerechte, individuelle Förderung jedes Kindes in seiner ganzheitlichen Entwicklung.

Die Kinder sollen in einer Atmosphäre der Geborgenheit und liebevoller Anleitung und Konsequenz eine optimale altersgerechte Bildung, Förderung und Erziehung erfahren. Die Umsetzung erfolgte durch strukturierte, gezielte und kreative Angebote im täglichen Handlungsspielraum.

Die Aufgaben des Betreuungspersonals als Team besteht darin dass jeder Mitarbeiter im Rahmen der pädagogischen Arbeit sein Wissen und Können mit Freude und Begeisterung kooperativ im Zusammenwirken mit der Gesamtplanung in ein größeres Ganzes einbringt und an die Kinder vermittelt.

Neben diesen übergreifenden allgemeingültigen Zielsetzungen haben wir uns auf verschiedene Schwerpunkte fokussiert, die wir ferner genauer darstellen möchten.

### **4.2. Unsere Zweisprachigkeit/ Sprachentwicklung**

Einer unserer Hauptfokuspunkte liegt in der Mehrsprachigkeit und dem Erlangen und Ausbau einer weiteren Sprache. Dabei liegt der Fokus auf Englisch und Deutsch. Da unsere Kinder allerdings meist von zuhause her auch noch andere Sprachen wie z.B. Holländisch, Russisch oder Schwedisch sprechen, bedeutet dies für sie nicht nur eine zweite Sprache aber vielleicht eine dritte oder vierte Sprache zu erleben und zu lernen. Dabei erleben sie tagtäglich viele verschiedene Kulturen und Sprachen in ihrer Welt. Je mehr sie auf diese neue Welt vorbereitet sind, umso erfolgreicher können sie sein. Dabei mehr als eine Sprache zu sprechen, ist eine hervorragende Voraussetzung, um mit anderen zu kommunizieren und damit auch neue Perspektiven und Kulturen zu verstehen.

Mehrsprachigkeit verfeinert dabei auch das Verständnis für die eigene Kultur und Sprachstrukturen. My Kindergarten ist der ideale Platz, um genau dieses Lernen zu vertiefen, denn Sprachen sind für uns etwas





selbstverständlich Natürliches. Gerade weil Kinder bis 8 Jahren eine weitere Sprache ohne große Probleme hinzulernen können.

Wir nutzen dabei verschiedenste Herangehensweisen, um diese Entwicklung zu unterstützen.

1. Wir benutzen die Immersionsmethode. Dabei "badet" das Kind in einer Sprache in einer ansprechenden Umgebung den ganzen Tag und kann sie dabei besser lernen (z.B. Morgenkreis, tägliche Routinen, strukturierte Aktivitäten und Spiele etc.) Ein sprachenreiches Umfeld kann eine Vielzahl von sprachlichen Erfahrungen beinhalten (z.B. Bilderbücher, Fingerspiele, Puppenspiele, Gesichtsausdrücke, Wortspiele usw.) All dies ermöglicht eine möglichst spielerische Auseinandersetzung und damit den Erwerb einer weiteren Sprache.
2. Wir stellen sicher, dass die jeweilige Sprache korrekt gesprochen wird, in dem nur Muttersprachler ihre eigene Muttersprache benutzen. Das Betreuungspersonal wechselt sich beim täglichen Morgenkreis sowie auch beim Beisitzen am Mittagstisch oder den kleineren Gruppenaktivitäten ab.
3. Wir geben genügend Möglichkeiten und Zeit für Diskussionen und Übungen, so dass auch die Aussprache verbessert und ausgebaut werden kann. Eine stetige Beobachtung rundet die Überwachung dieser Entwicklung ab. Die Kinder lernen sich auch gegenseitig auf natürliche Weise im Freispiel, wenn sie ihre Spiele überlegen, Regeln aufstellen und Ideen klären. Interaktionen untereinander und das entsprechende Feedback ist einer der strengsten Lehrer für eine weitere Sprache.

### **4.3. Unsere Motorikentwicklung**

Bewegung ist ein essenzielles Bedürfnis eines jeden Kindes und trägt zu ihren grundsätzlichen physischen, emotionalen und sozialen Wohlbefinden bei. Junge Kinder werden sich so ihrer Umwelt bewusst indem sie ihre fünf Sinne benutzen, in dem sie sich eben auch physisch bewegen, tanzen und jegliche andere Form der Bewegung eingehen. Kinder lernen dabei ihre eigenen Fähigkeiten und Kapazitäten zu erkennen, Risiken einzuschätzen und weitere Herausforderungen anzunehmen, die wiederum ihre Eigenständigkeit und Selbstvertrauen stärken.

Wir gehen einmal in der Woche zu einer Sporthalle, um dort viel Raum für Bewegung, Herumtollen und die Entwicklung weiterer motorischen Fähigkeiten im Sinne von Sport zu ermöglichen. Unsere Zeit ist dabei unterteilt in Freispiel und wir fokussieren durch kleinere Arbeitsstationen auf Fähigkeiten wie Koordination, Flexibilität, Befolgen von Regeln und Zusammenarbeit mit anderen. Darüber hinaus gibt die wöchentliche Kinderyogastunde den Kindern die Gelegenheit Aufmerksamkeit, Gleichgewicht, Flexibilität und Kraft zu trainieren.

Abgesehen davon genießen wir die Zeit ein bis zweimal am Tag draußen an der freien Luft zu sein und zu spielen. Draußen sein ermöglicht eine intensivere Wahrnehmung und Wertschätzung der Jahreszeiten und lässt uns stärker noch die Natur um uns herum erfahren. Teils, wenn das Wetter es nicht erlaubt draußen zu sein, benutzen wir auch unseren Indoor Kletterpark, in dem wir verschiedenste Muskelgruppen trainieren



können. Drin können neben den Kletterstrukturen auch auf Bälle, Matratzen, Tücher und Balken zurückgreifen.

Feinmotorische Fähigkeiten werden täglich durch das Benutzen von Scheren, Malwerkzeugen, manipulative Spiele oder andere Aktivitäten geschult. Sich aktiv zu bewegen, hilft Kindern einen gesunden und starken Körper zu bekommen.

#### **4.4. Unsere Musikalitätsentwicklung**

Musik ist eine Quelle der Freude, Erholung, kreativen Inspiration und ein Ventil für Emotionen. In My Kindergarten singen wir viele Lieder durch den Tag hinweg, z.B. bei Übergangszeiten, während täglicher Routinen, bei den Sitzkreisen und auch einfach zum Spaß. Wir lehren jahreszeitliche Lieder, Lieder passend zu unseren entsprechenden Themen und singen Lieder in beiden Sprachen. Während des Morgenkreises nehmen wir Lieder als Teil der Morgenroutine mit auf, wir lernen regelmäßig neue Fingerspiele, Gedichte und spielen musikalische Instrumente. Ebenso wichtig ist dabei auch zu reimen und mit der Sprache zu spielen. Dies sind alles spielerische Methoden für die Kinder, um Erinnerungen aufzubauen, ihre weitere Sprache zu verbessern und neues Vokabular zu erlernen. Die Kinder haben dazu auch Zugang zu allerlei Zubehör wie Tüchern oder Bohnesäckchen oder fragen oft nach einem speziellen Instrument für ihren Tanz oder um ihr Spiel zu vervollständigen.

Das Bewegen zur Musik erhöht die Körperwahrnehmung, entwickelt durch rhythmische Bewegung zu verschiedenen Takten die physische Kontrolle und Fitness und hilft die Hörfähigkeit zu verfeinern um gewisse Strukturen, Lautstärken oder verschiedene Geräusche besser voneinander zu unterscheiden.

#### **4.5. Unsere Schulvorbereitung**

Es ist uns in My Kindergarten ein wichtiges Anliegen, die Kinder auf die Schule bestmöglich vorzubereiten. Wir bieten Vorschule zweimal in der Woche an mit dem Fokus auf den Voraussetzungen für eine Einschulung wie Selbstständigkeit, soziale wie emotionale Stärke, Zuhöreigenschaften, die Fähigkeit auf Geschichten zu antworten und Feinmotorik, die wiederum für das Erlernen des Schreibens wichtig sind.

Beim Zuhören einer Geschichte wird die Konzentration, die analytischen Fähigkeiten (z.B. das Vermögen einzelne Charaktere, Orte oder Probleme zu identifizieren) und natürlich die Wertschätzung für gute Literatur gestärkt. Nach jedem Vorlesen aus einem Buch werden die Kinder ermutigt, die Geschichte nachzuerzählen bzw. sie mit ihren Mitkameraden zu diskutieren. Dabei ist die eigene Meinungsbildung und das Zuhören einer anderen Idee eine wichtige Voraussetzung, um starke soziale wie emotionale Fähigkeiten aufzubauen, die dann wiederum wichtig sind für Toleranz und Akzeptanz von anderen Ideen und Personen. Wenn dabei z.B. danach ein Bild gemalt wird oder ein anderes Projekt begonnen wird, dann unterstützt dies das verstärkte Nachdenken über ein Thema und die Fähigkeiten in Prozessen zu denken. Ebenfalls kann durch das detailliertere Auseinandersetzen mit einem wöchentlichen Thema in kleinen Gruppen das Thema besser durchdrungen werden.



Ebenfalls kommen auch die jüngeren Kinder zweimal in der Woche mit altersgerechter Literatur und Feinmotorikaktivitäten in Berührung. Dabei hat das Betreuungspersonal die Möglichkeit, ebenfalls in kleineren Gruppen zu arbeiten und individuelle Fähigkeiten zu beobachten und die Anforderungen und Instruktionen anzupassen.

#### **4.6. Unsere Gesundheitserziehung**

Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper. Daher sind gesunde Körper und eine gesunde Ernährung essenziell für das Lernen. In My Kindergarten regen wir zu gesunden Essensgewohnheiten an, in dem wir eine Auswahl an Früchten und Gemüse jeden Tag anbieten und neue Essenserfahrungen regelmäßig ausprobieren. Jedes Essen wird vor Ort frisch zubereitet bzw. durch unseren eigenen Koch gekocht. Alle Beteiligten an der Essensvorbereitung haben eine entsprechende von der Stadt angebotene Schulung belegt. Die Kinder haben darüber hinaus auch einmal in der Woche die Möglichkeit dem Betreuungspersonal bei der Zubereitung der Mittagsmahlzeit zu assistieren. Dabei fokussieren wir auf eingängige Essensvorbereitungstechniken und gesunde Kochmethoden.

Zusätzlich lehren wir verstärkt Selbst-Hilfe Fähigkeiten wie eigenständiges An- und Ausziehen, Kümmern um eigene Sachen, ordentlicher Toilettengang, richtiges Händewaschen und Zähneputzen nach den Mahlzeiten. Diese Fähigkeiten stärken die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit und damit ein gutes Selbstbewusstsein. Einmal im Jahr steht das Thema "Unser gesunder Körper" auf dem Plan und dort sehen wir uns Sicherheitsmaßnahmen an, einen gesunden Lebensstil und gute Zahnhygiene. Gesunde Lebensweisen, die in jungen Jahren verinnerlicht werden, halten sich verstärkt bis ins Erwachsenenleben.

#### **4.7. Unsere Genderpädagogik**

Für Mädchen sowie auch für Jungen wird passendes pädagogisches Material angeboten.

Wir achten sehr darauf, dass die Erziehung für Mädchen wie auch für Jungen gleichberechtigt erfolgt. Bücher für unsere Bücherecke bzw. Spielzeuge werden gezielt nach diesen Kriterien ausgesucht und verwendet. Wir vermeiden Stereotypen und unterstützen freie Rollenwahl. Unabhängig von den persönlichen Präferenzen der Kinder fördern wir genderfreies Spiel.

#### **4.8. Unsere Interkulturelle Arbeit und Integration von Kindern mit Migrationshintergrund**

Schon unser Name verrät unser großes Anliegen des interkulturellen Austausches. Das Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen ist unser Alltag, dem wir mit Freude begegnen. Es bereichert unsere täglichen Erfahrungen mit den Kindern. Wir achten darauf, dass unsere Kinder die verschiedenen Kulturen voneinander lernen. Auch unsere Eltern werden miteinbezogen z.B. dass die Eltern, die Feste, die in ihrem Land wichtig sind, den anderen Kindern im Kindergarten vorstellen. So werden, je nach Jahreszeit, die verschiedenen Feste, der im Kindergarten vertretenen Kulturen, gefeiert, was den Kindern ein besseres Heranwachsen in einem interkulturellen Umfeld ermöglicht. Für Kinder mit Migrationshintergrund ist es uns



außerdem wichtig, ihnen die deutsche Kultur und Sprache nahe zu bringen, welches ihnen bei der Integration in die deutsche Gesellschaft hilft.

#### **4.9. Unsere Integration behinderter Kinder**

Will man, dass die Integration von Kindern mit Behinderung gelingt, muss es für alle natürlich sein, mit diesen genauso zu arbeiten, zu leben und zu spielen, wie mit allen anderen Kindern. Wir stellen in unserer Einrichtung ein Umfeld zur Verfügung, dass für alle Kinder geeignet ist. Es werden alle Kinder gleichberechtigt behandelt, gebildet und erzogen, egal wie unterschiedlich sie auch sein mögen. Dabei wird aber auch auf die jeweilige mögliche Behinderung Rücksicht genommen.

#### **4.10. Unser Kinderschutz**

Wie in unserem Bild vom Kind erläutert wird, soll jedes Kind sich optimal entwickeln können (s. 1.4). Um Schutz und Wohl der Kinder hierbei sichern zu können, verpflichten wir uns dem Kinderschutz. Als Einrichtung zielen wir darauf, dass

- Kinderrechte gesichert sind
- Kinder von jeglicher Form der Gewalt geschützt werden
- Präventionsmaßnahmen eingeführt sind
- Kindeswohlgefährdungen möglichst früh erkannt werden
- Verfahrensregeln bei Verdachtsfällen eingehalten werden

Die Münchner Vereinbarung zum Kinderschutz gemäß § 8a Abs. 4 SGB VIII liegt My Kindergarten e.V. vor und wurde am 15.09.2015 durch den Vorstand unterschrieben.

##### **4.10.1. Unsere Präventionsmaßnahmen**

Prävention ist der Grundstein unseres Schutzauftrags bei My Kindergarten e.V. In der Einrichtung herrscht eine Politik der offenen Tür. Dies bedeutet, dass außer im Schlafensraum zur Schlafenszeit und zum Vorschulraum wenn der Vorschulunterricht stattfindet, sind die Innentüren in der Einrichtung grundsätzlich offen und die Räume dadurch einsehbar. Unsere Räume sind ohnehin sehr offen, da es im Gruppenraum und Vorschulraum eine Fensterfront mit raumhohen Fenstern gibt.

Wenn Externe sich in der Einrichtung aufhalten (z.B. Putzpersonal, Hausmeister, Lieferpersonal, Bewerber, interessierte Eltern) ist vom pädagogischen Personal immer jemand dabei.

Wenn PraktikantInnen im Haus sind, dürfen sie nicht allein mit den Kindern sein, es ist immer vom pädagogischen Personal jemand anwesend.

Wickeln ist eine besonders intime Situation, daher dürfen PraktikantInnen oder Eltern (außer Eltern des eigenen Kindes) nicht wickeln. Die Tür zum Wickelraum bleibt dabei offen.



Vor der Ruhezeit nach dem Mittagessen koordinieren zwei Personen das Zähneputzen und die Toilettengänge. Zu dieser Zeit ist die Köchin in der Einrichtung anwesend.

Im kleinen Schlafraum bleibt die Tür während der Mittagsschlafzeit geschlossen um Lärm- und Lichtstörungen zu vermeiden, in dieser Zeit beaufsichtigt eine Person vom pädagogischen Personal der schlafenden Kindern aber ein Babyfon ist in dieser Zeit eingeschaltet und es gibt eine akustische Verbindung zum restlichen Team. Der hintere Teil vom Gruppenraum wird für die ruhenden Kinder während der Ruhezeit abgedunkelt, dieser Raum ist offen und neben der beaufsichtigenden Person befindet sich eine weitere Person im vorderen Teil des Raumes beim Aufräumen der Küche.

Vom pädagogischen Personal, sowie von unserer Köchin und der Yoga- bzw. MusiklehrerInnen verlangen wir ein erweitertes Führungszeugnis. Dieses wird vom Vorstand auf Gültigkeit überprüft.

Bei kurzzeitigen Praktika oder Schnuppertagen von Schülerinnen wird immer eine Selbstauskunft vor Ort unterschrieben und abgelegt.

Eltern werden darüber informiert, dass das pädagogische Personal zum Thema Kinderschutz und Prävention von Mißbrauch geschult wird und darauf sensibilisiert ist auf Anzeichen von Kindermißbrauch zu achten. Ferner wurde das Personal darüber informiert wie mit Verdachtsfällen umzugehen ist und welche Hilfsangebote und Anlaufstellen es gibt.

Kinderschutz wird mittels Bücher mit den Kindern thematisiert. So lernt jedes Kind, dass „ich“ zu stärken z.B. durch „mein Körper mir gehört“ und in ungewollten Situationen „Stop“ zu sagen.

#### **4.10.2. Kindeswohlgefährdungen früh erkennen**

Bei My Kindergarten gibt es das folgende System um eventuellen Mißbrauch zu identifizieren:

- Das pädagogische Personal bespricht regelmäßig die Entwicklung, das Verhalten und evtl. Auffälligkeiten der Kinder bei den Teamsitzungen.
- Dabei werden eventuellen Änderungen im Verhalten oder Temperament eines Kindes identifiziert und die Diskussionen hierüber festgehalten.
- Bei wachsender Sorge in Bezug auf ein bestimmtes Kind ist die Teamleitung dafür verantwortlich die Eltern zu kontaktieren.
- Beim Gespräch mit den betroffenen Eltern nehmen zwei Personen vom pädagogischen Personal daran teil. Das Gespräch wird protokolliert und von den anwesenden unterschrieben.
- Der Vorstand wird früh einbezogen um eventuell disziplinarische Maßnahmen zu treffen.

#### **4.10.3. Einhaltung von Verfahrensregeln bei Verdachtsfällen**

Das pädagogische Personal wird über Kinderschutz und Kindeswohl geschult und über Beratungsangebote, Vorgehensweisen im Verdachtsfall bzw. Meldepflichten informiert. Informationsbroschüren der Beratungsstellen liegen vor ebenfalls der Krisenleitfaden der Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen (BAGE) e.V.



Um Kinderschutz effektiv sichern zu können, zählt folgendes zu unserem Konzept:

- Mitwirkung des pädagogischen Personals bei der Erstellung und Überarbeitung dieses Konzepts inkl. Kinderschutz
- Regelmäßige Schulungen zum Thema Kinderschutz, insbesondere auch für neues pädagogische Personal
- Regelmäßige Information zu Entwicklungen beim Thema Kinderschutz
- Regelmäßiger Austausch zum Thema Kinderschutz in den Teamsitzungen

#### **4.11. Unsere Sexualpädagogik**

Bei My Kindergarten e.V. wollen wir, dass Kinder ihre Sexualität normal entwickeln können. Wir nehmen das Interesse der Kinder an Sexualität auf und behandeln es kindgerecht. Dabei gehen wir mit einer professionellen Haltung zu Nähe und Distanz im Umgang mit Mädchen und Jungen vor.

#### **4.12. Unsere Partizipation der Kinder**

My Kindergarten bietet ein Programm, das Kindern mit Würde und Respekt behandelt. Das Programm ist inklusiv aller Kinder und berücksichtigt gleichzeitig die Bedürfnisse des Einzelnen. Partizipation der Kinder findet auf vielen Ebenen statt. Kinder bestimmen über ihr Freispiel (s. 3.1), teilweise auch über zu behandelnden Themen im Kindergarten. Wir finden es wichtig, dass Kinder sich sicher sein können gehört und ernst genommen zu werden. Kinder haben immer die Möglichkeit sich zu beschweren z.B. im Morgenkreis oder in kleinen Gruppen. Dann wird die Beschwerde kindgerecht in der jeweiligen Gruppe besprochen. Auch das pädagogische Personal spricht während des Morgenkreises bestimmte Situationen an z.B. Regeln im Umgang mit einander, „das machen wir hier nicht“. Wir ermutigen die Kinder zu Partizipation und unterstützen die Kinder dabei welche Art von Geheimnisse behalten werden können und unterscheiden diese von Geheimnissen, welche andere schaden und dem Personal gemeldet werden müssen.



## 5. Unsere Abläufe

### 5.1. Unser Tagesablauf

7:00 – 9:15	Bringzeit & freies Spiel mit optionalem Frühstücksangebot
9:15 – 9:45	Morgenkreis (abwechselnd auf Englisch oder Deutsch)
9:45 – 11:45	je nach Wetterlage Aktionen draußen und drinnen, Förderung, Freispiel Unter der Woche gibt es verschiedene Angebote z.B. Vorschulunterricht einmal auf Deutsch und einmal auf Englisch für die Vorschulkinder (während dieser Zeit gibt es für die anderen Kinder ein altersspezifisches Programm zur Lese- und Schreibfähigkeit bzw. zur Feinmotorik); Kinderyoga bzw. Musik- und Bewegungsstunde; Zubereitung des Mittagessens gemeinsam mit dem Betreuungspersonal.
11:45 – 12:00	Hände waschen, Aufräumen und evtl. noch ein Sitzkreis
12:00 – 12:45	Mittagessen (Mo-Do kocht die Köchin warmes, leckeres und gesundes Essen. Freitags kochen die Kinder mit dem Betreuungspersonal), danach Zähneputzen
13:00 – 13:45	Mittagsruhe/Entspannungsphase (Die kleinen Kinder schlafen im Schlafzimmer. Die großen Kinder ruhen sich im Gruppenraum auf den Betten aus (min. 15 Min); danach hören sie Musik oder Geschichten auf Deutsch oder Englisch oder spielen ruhige Brettspiele oder malen.)
13:45 – 14:30	Aufstehen/Wickeln/Anziehen der Schlafkinder
14:30 – 15:00	Erste Abholzeit
15:00 – 15:15	Brotzeit
15:00 – 17:00	Freispiel, Aktionen (draußen und/oder drinnen)
16:00 – 17:00	Zweite Abholzeit



## **5.2. Unser Erstkontakt mit der Kindertagesstätte**

Eltern können sich im Internet auf unserer Homepage ([www.mykindergarten.net](http://www.mykindergarten.net)) über die Einrichtung informieren. Bei Interesse bekommen sie auch detaillierte Auskünfte über unsere Kontaktadresse.

Der Eintrag in die Aufnahmeliste erfolgt mittels eines Aufnahmeantrags. Das Formular hierzu befindet sich auf der Homepage oder kann in der Einrichtung ausgehändigt werden. Die Anträge werden gesammelt. Die Eltern werden zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, der normalerweise im ersten Quartal stattfindet.

Bei beidseitigem Interesse wird ein Schnuppertag vereinbart, an dem Kind und Eltern unsere Einrichtung, unsere Kinder und das Betreuungspersonal näher kennen lernen. Schnuppertage beginnen i.d.R. mit dem Frühstück und enden mit dem Mittagessen.

Die Aufnahme neuer Kinder beschreiben wir in unserer Geschäftsordnung.

## **5.3. Unsere Eingewöhnung**

Um einen guten Start ins Leben zu gewährleisten, braucht es eine gute Bindung zu Bezugspersonen und viel Vertrauen in die Welt. Der Übergang von der Familie in die Einrichtung stellt für alle eine sehr emotionales Ereignis dar. Deshalb ist es für uns wichtig, die Eingewöhnung für Eltern und Kinder so schonend wie möglich zu gestalten. Im Vordergrund stehen das Vertrauen sowohl der Eltern als auch des Kindes zu den Pädagogen aufzubauen und zu stabilisieren sowie die behutsame Integration des Kindes in die Kindergruppe und in den Kindergartenalltag.

Die Eingewöhnung erfolgt in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell, ist jedoch offen, um die individuelle Entwicklung, Gegebenheiten und Bedürfnisse des Kindes zu berücksichtigen. Dabei gehen wir im Allgemeinen bei kleineren Kindern von ca. 4 Wochen und bei größeren Kindern von 1 Woche aus. Kein Kind ist wie das andere, daher wird auch die Eingewöhnungsphase ganz individuell gesehen. Bei manchen Kindern ist die Eingewöhnung nach zwei Wochen „abgeschlossen“, andere brauchen etwas länger für die Integration z.B. können mehrere Wochen vergehen bis ein Kind den Mittagsschlaf in der Kindertagesstätte macht.

Ein Eingewöhnungsplan wird für jedes Kind erstellt. Aufgrund der Erfahrung ist es besser, wenn ein Elternteil die Eingewöhnung durchführt. In der Eingewöhnungszeit hat das Kind eine Hauptbezugsperson in der Kindertagesstätte, zu der es Nähe, die es am Anfang unbedingt benötigt, aufbauen kann.

In den ersten Tagen (nach Bedarf auch länger) bleiben Elternteil und Kind 1 bis 2 Stunden in der Kindertagesstätte. In diesem Zeitraum erleben beide den morgendlichen Ablauf d.h. das Kommen und Begrüßen, den Morgenkreis, als auch das Frühstück. Hierbei ist es der Hauptbezugsperson möglich, sich um das Kind zu kümmern und somit eine Beziehung aufzubauen. In der zweiten Woche wird der Zeitraum entsprechend verlängert. Durch die Anwesenheit der Eltern erfährt das Kind Sicherheit und Rückhalt. Es kann Nähe und Abstand zu den Eltern selbst bestimmen und die Pädagogen können dabei das Kind





beobachten, sich ihm immer wieder nähern, und den Kontakt ausbauen auch zu einzelnen Kindern in der Gruppe und der Gruppe als Ganzes. Entsprechend dem wachsenden (Selbst)Vertrauen des Kindes verringert sich die zeitliche Anwesenheit der Eltern bis das Kind sich daran gewöhnt hat, ohne Eltern zu sein.

In den nächsten Wochen werden die Zeiträume stetig erhöht, so dass das Kind alle Tagesabläufe miterlebt und verinnerlicht hat (Begrüßung, Freispiel, Morgenkreis, Frühstück, Spielplatz, Mittagessen, Ruhezeit, erste Abholzeit usw.). Das Betreuungspersonal begleitet dabei und unterstützt die Eltern in der Eingewöhnungsphase und informiert sie über Besonderheiten und die Entwicklungsschritte ihres Kindes.

#### **5.4. Unsere Begrüßung und Verabschiedung**

Vertrauensaufbau zwischen dem Kind, der Familie und dem Betreuungspersonal spielt eine zentrale Rolle für das kindliche Wohlbefinden und den erfolgreichen Aufenthalt im Kindergarten. Eltern werden angeregt, ihre Kinder direkt in den Hauptraum zu bringen nach der Ankunft im Kindergarten. Wir begrüßen es, wenn wir ein kurzes Update von den Eltern erhalten, falls es z.B. Besonderheiten beim Kind gibt, die für den Tag zu beachten sind. All diese Dinge werden in einem Tagesjournal festgehalten. Das Betreuungspersonal ist auf die persönlichen Bedürfnisse des Kindes eingestellt und respektiert die jeweilige familiäre Abschiedsroutine und die Zeit, die es in Anspruch nimmt, damit das Kind gut jeden Tag im Kindergarten starten kann. Eltern wird ebenfalls ein kurzer Bericht am Ende des Tages gegeben, wenn dieses wieder abgeholt wird.

#### **5.5. Unser Morgenkreis**

Unser Morgenkreis bedeutet für uns einen Zeitpunkt und die Möglichkeit des Zusammenzukommens. Wir beginnen unseren Tag, in dem wir alle einzeln begrüßen, die anwesend sind und im Feststellen, wer fehlt. Der Morgenkreis ist ein sehr wichtiges Ritual und verankert ein starkes Wir-Gefühl und ein Gefühl von Struktur und Ordnung. Soziale Fähigkeiten wie Gruppenbeteiligung, Zuhören, Warten bis man dran ist, Handzeichen geben und Stillsitzen werde dabei beobachtet. Das englisch- wie auch deutschsprachige Betreuungspersonal wechselt sich mit der Durchführung des Morgenkreises ab und geht dabei auch die jeweiligen Themen und Konzepte wie auch wichtige Dinge für den Tag durch.

#### **5.6. Unser Essen**

Gesundes Essen ist für Eltern, Kinder und das Betreuungspersonal gleichermaßen ein sehr wichtiges Anliegen im My Kindergarten. Deswegen haben wir einen eigenen Koch, welcher frische und gesunde Mahlzeiten täglich vor Ort zubereitet. Wir sind davon überzeugt, dass dies die beste Option für unsere Kinder ist. Wann immer möglich (Eltern kaufen im Rotationsprinzip ein) kaufen wir biologisches Essen ein, lokal angebaut und saisonale Produkte. Während des Tages offerieren wir ein Frühstück, zwei Snacks und ein Mittagessen. Dabei ist das gemeinsam Essen ebenso angenehm wie auch eine erzieherische Erfahrung. Denn während des Essens erlernen die Kinder Tischmanieren, wie z.B. das Anreichen von Essen oder Weitergeben, Essetiquetten, Geduld und Teilen. Dabei erlernen sie auch durch das selbständige Einschenken von Getränken oder dem Aufräumen eine gewisse Unabhängigkeit und Selbstständigkeit. Den



Kindern wird immerzu eine Auswahl an Essen gegeben und sie werden ermutigt auch Essen zu probieren, das für sie neu ist.

### **5.7. Unsere Mittagsruhe**

Nach dem Mittagessen gibt es eine Ruhezeit für die Kinder. Jedes Kind hat dabei sein eigenes Bett und bringt von zu Hause seine Decke und ein Kuscheltier mit. Die jüngeren Kinder schlafen in einem separaten, abdunkelbaren Raum für ca. 1-1,5h. Die älteren Kinder ruhen sich im Hauptraum auf ihren Betten aus und hören z.B. Geschichten oder Musik. Dabei haben sie eine dreiviertel Stunde, um einzuschlafen, wenn sie das benötigen oder einfach Zeit um sich und ihren Körper und Geist auszuruhen. Wenn sie wieder aufstehen, dann können sie leise gewisse Tischspiele spielen.

### **5.8. Unser Aufenthalt im Freien**

Das Personal ist täglich bestrebt mit den Kindern nach draußen zu gehen (siehe auch 5.10). Bei Spiel und Spaß verbringen die Kinder die Zeit im eigenen Garten, auf verschiedenen Spielplätzen oder im Park. Gleichzeitig werden dabei auch pädagogische Aktivitäten wie z.B. Bewegungserziehung, Musik oder Naturbeobachtung durchgeführt. So kann z.B. durch Spaziergänge durch die Nachbarschaft eine bessere Orientierung im Viertel (Sicherheitsgefühl) gefördert werden und wir nutzen den Weg zum Park auch als Möglichkeit für die Verkehrserziehung. Auch lernen die Kinder respektvoll mit Tier und Natur umzugehen.

Das Ziel für die Kinder ist es, mehr Freiraum, frische Luft und eine Abwechslung zu den Räumen zu bekommen. Die Eltern sind angehalten, wettergerechte Kleidung für die Kinder bereitzustellen.

### **5.9. Unser Spielen drinnen**

Wir sind im My Kindergarten sehr glücklich über unsere hellen und Großen Räume. Der Hauptraum ist locker unterteilt, so dass die Kinder Platz haben, um ununterbrochen zu spielen und die Welt zu entdecken.

Wir haben einen Rollenspielbereich, in dem sie sich regelmäßig verkleiden und damit ihr Rollenspiel verbessern. Wir gestalten dabei diesen Bereich auch immer wieder anders so z.B. als Krankenhaus, Einkaufsladen oder Post etc. Die Kinder lieben es, ihre Fantasien auszuleben und verschiedenen Szenarien noch einmal zu erleben, mit denen sie ggf. schon in der realen Welt Bekanntschaft gemacht haben.

Wir bieten weiterhin zwei Bodenbereiche an für Spielzeuge wie Bausteine, Züge, Autos etc. Wir haben darüber hinaus einen großen Baubereich mit Großen Kunststoffbauklötzen oder auch Schaum- bzw. Holzblöcken. Die Kinder können damit ihre ganz eigene Fantasiewelt erschaffen.

In unser Puzzle und Gesellschaftsspielecke haben wir zwei Tische zur Verfügung um damit Gruppenspiele, manipulative Spiele oder Puzzle zu spielen. Im hinteren Teil haben wir einen Großen Bereich, welchen wir für den Morgenkreis und Große Muskel-Bewegungs-Übungen benutzen. Dieser Bereich beinhaltet auch eine Große Kletterstruktur und viele Grobmotorik-Trainingsgeräte um an Fähigkeiten wie Klettern, Balancieren und Koordination zu arbeiten.



Unser Essensbereich wird außerdem benutzt für kreative Aktivitäten und sensorische Erfahrungen. Der Kunstbereich bietet eine Vielzahl von Kreativmaterialien für die Kinder an, welche sie frei benutzen können. Darüber hinaus steht ein Wassertisch zur Verfügung, welcher mit verschiedensten Materialien gefüllt werden kann.

### **5.10. Unser Spielen draußen**

Das Spielen im Freien ist wichtig für die Gesundheit und Entwicklung aller Kinder. Im My Kindergarten sind wir in der glücklichen Lage, dass ein großer Spielplatz Teil der Anlage ist. Dort können die Kinder frei und ohne Hindernis herumtollen. Unsere Kinder können auf Bäume klettern, auf unsere Spiel- und Kletterstruktur oder an die Kletterwand. Unser Spielplatz hat eine große Sandfläche zum Buddeln, eine Grasfläche zum Sitzen und Spielen und Platz für ein Gemüsebeet. Zudem bietet der Spielplatz verschiedene feststehende Spielgeräte wie eine große Schaukel, ein Schaukelpferd, Wippgeräte und eine Rutsche. In Laufnähe gibt es auch einige öffentliche Spielplätze - sollten wir ein bisschen Abwechslung wollen. Das Spielen im Freien und ausreichend Zeit ermöglicht kreatives und faszinierendes Spiel und unterstützt die soziale, kognitive und sprachliche Entwicklung. Im Freien lernen die Kinder, die Natur um sich herum wertzuschätzen, sie erleben die Jahreszeiten, unterschiedliches Wetter und entdecken die kleinen Wunder der Natur wie Insekten und Pflanzen. Kinder, die Liebe und Respekt für ihre Umwelt entwickeln, führen diese Verantwortung als Erwachsene fort.

### **5.11. Unsere Vorschule**

Es ist uns im My Kindergarten ein wichtiges Anliegen, die Kinder auf die Schule best möglichst vorzubereiten. Wir bieten Vorschule zweimal in der Woche an mit dem Fokus auf den Voraussetzungen für eine Einschulung wie Selbstständigkeit, soziale wie emotionale Stärke, Zuhöreeigenschaften, die Fähigkeit auf Geschichten zu antworten und Feinmotorik, die wiederum für das Erlernen des Schreibens wichtig sind.

Beim Zuhören einer Geschichte wird die Konzentration, die analytischen Fähigkeiten (z.B. das Vermögen einzelne Charaktere, Orte oder Probleme zu identifizieren) und natürlich die Wertschätzung für gute Literatur gestärkt. Nach jedem Vorlesen aus einem Buch werden die Kinder ermutigt, die Geschichte nachzuerzählen bzw. sie mit ihren Mitkameraden zu diskutieren. Dabei ist die eigene Meinungsbildung und das Zuhören einer anderen Idee eine wichtige Voraussetzung, um starke soziale wie emotionale Fähigkeiten aufzubauen, die dann wiederum wichtig sind für Toleranz und Akzeptanz von anderen Ideen und Personen. Wenn dabei z.B. danach ein Bild gemalt wird oder ein anderes Projekt begonnen wird, dann verstärkt dies das verstärkte Nachdenken über ein Thema und die Fähigkeiten in Prozessen zu denken. Ebenfalls kann durch das detailliertere Auseinandersetzen mit einem wöchentlichen Thema in kleinen Gruppen das Thema besser durchdrungen werden.

Ebenfalls kommen auch die jüngeren Kinder zweimal in der Woche mit altersgerechter Literatur und Feinmotorikaktivitäten in Berührung. Dabei hat das Betreuungspersonal die Möglichkeit, ebenfalls in kleineren Gruppen zu arbeiten und individuelle Fähigkeiten zu beobachten und die Anforderungen und Instruktionen anzupassen.



### **5.12. Unsere Ausflüge**

Die regelmäßig stattfindenden Ausflüge sind das Highlight im Monat. Selbst die Reise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln allein ist schon für einige Kinder aufregend. Ausflüge vertiefen das Verständnis eines Themas, wenn die Kinder die Möglichkeit haben, die zuvor gehörten und gesehenen Ideen aus einem Buch auch tatsächlich selbst zu sehen und zu erleben. Dabei spielt der Besuch von neuen Orten auch eine große Rolle für die Entwicklung der Selbstkontrolle und Zuhörfähigkeiten und wird das kindliche Verständnis für die Welt um sich herum vergrößern. Die Ausflugsziele werden nach den jeweiligen aktuellen Themen ausgewählt, um diese auch zu komplementieren. Abhängig von der Thematik und den jeweiligen Transportmöglichkeiten sind einige Ausflüge eher für die kleineren oder größeren Kinder geeignet.

Unsere Kinder tragen dabei eine Warnweste mit der Aufschrift "My Kindergarten" auf dem Rücken. Dies hilft zusammenzubleiben. Teils begleiten uns auch Eltern von jüngeren Kindern auf diesen Ausflügen. Dies hilft vor allem dem Kind, aber gleichzeitig können auch die Eltern von dem Ausflug profitieren. Eine Vorankündigung für jeden Ausflug wird eine Woche vorher an alle Eltern ausgegeben, damit auch vorhersehbar ist, was mitzubringen ist, wo man wann ist usw.

### **5.13. Unsere Feste**

Als ein multikultureller Kindergarten genießen wir den Vorteil vom Eintauchen und Erleben von vielen verschiedenen Festivitäten aus der ganzen Welt. Wir feiern dabei regelmäßig alle traditionellen bayerischen und deutschen Feste und Traditionen, wie z.B. Oktoberfest zusammen mit weiteren Festen von der anglophonen Welt wie z.B. Halloween. Zusätzlich bitten wir Familien, uns ihre Feste von ihren Ländern näherzubringen und diese mit den Kindern zu teilen wie z.B. das Mitbringen von speziellem Essen oder Spielen, die mit den Festivitäten in Zusammenhang stehen. Diese Erfahrungen zu teilen bereichert nicht nur das tägliche Zusammenleben sondern baut auch ein größeres Verständnis untereinander und Kameradschaft in der Gruppe auf.

Mehrmals im Jahr feiern wir Feste mit und ohne die Eltern wie z.B. St. Martin, Ostern, Nikolaus, Weihnachten etc. Die Eltern werden frühzeitig über alle notwendigen Details informiert und wie sie das Event unterstützen können.

Natürlich sind auch Geburtstage ein wichtiger Punkt im Jahr für jedes Kind. Während des Morgenkreises darf das Geburtstagskind sein Lieblingsgruppenspiel aussuchen und ist der spezielle Helfer für das Betreuungspersonal. Die Kinder dürfen dabei gerne etwas für die Snacktime mitbringen. Dies können ein einfacher Kuchen aber auch Gemüse, Früchte, Käse oder ein spezieller Drink sein. Um unserer Philosophie eines gesunden Körpers Folge zu leisten, möchten wir keine "Party" Bags für die Geburtstage für jedes Kind im Kindergarten sehen.



## **6. Unsere Qualitätsentwicklung**

### **6.1. Unsere Elterngespräche**

Je nach Bedarf kann von den Eltern ein Entwicklungsgespräch mit dem Betreuungspersonal vereinbart werden. In diesen Gesprächen wird anhand von Beobachtungsbögen, die vom Betreuungspersonal geführt werden, die Entwicklung des Kindes besprochen. Auch kann ein Elterngespräch vom Betreuungspersonal eingefordert werden, um eventuelle Verhaltensauffälligkeiten zu besprechen. Gemeinsam mit den Eltern werden Lösungsmöglichkeiten für Konflikte erarbeitet, oder zuständige Beratungsstellen empfohlen.

Elterngespräche ersetzen nicht die Tür-und-Angelgespräche, die selbstverständlich immer möglich sind.

### **6.2. Unsere Elternbefragung**

Ein weiterer Teil unserer Qualitätssicherung ist eine jährlich stattfindende Elternbefragung. Diese hilft uns evtl. Mängel und Unstimmigkeiten zu erkennen, und sie gemeinsam mit den Eltern zu beheben. Dabei werden die Anregungen und Wünsche der Eltern berücksichtigt um diese z.B. bei der Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes einfließen zu lassen. Dies sichert einen reibungslosen Ablauf unseres Kindergartens.

### **6.3. Unsere Teamgespräche**

Einmal pro Woche trifft sich das Betreuungspersonal für eine Sitzung. In ihr wird über die Planung der pädagogischen Arbeit für die nächsten Wochen gesprochen. Ebenfalls wird dort Vergangenes reflektiert, um Ausrichtung und Fokussierung auf das Gesamtgeschehen zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren. So kann unser Betreuungspersonal gut aufeinander abgestimmt mit Freude und Begeisterung ihre pädagogische Arbeit am Kind durchführen. Darüber hinaus kommt einmal pro Monat der Vorstand dazu, um offene Fragen mit dem Betreuungspersonal zu erläutern.

### **6.4. Unsere Jahresgespräche mit dem Betreuungspersonal**

Um unserem Team Rückmeldung zu geben, und um Unstimmigkeiten rechtzeitig zu erkennen, führen wir mindestens einmal pro Jahr Gespräche mit unserem Betreuungspersonal. In diesen Gesprächen werden z.B. die Leistung und Entwicklungsmöglichkeiten besprochen.

### **6.5. Unsere individuelle Vorbereitungszeit**

Unserem Betreuungspersonal steht jeweils ausreichend Zeit zur Vorbereitung von Unterrichtsmaterial und zur Organisation der Beobachtungsdokumentation zu. Diese Zeit findet außerhalb des Gruppenraumes und ohne Kinder statt, um eine bessere Reflektion der pädagogischen Arbeit zu gewährleisten.



## **6.6. Unsere Fortbildungsangebote für das Betreuungspersonal**

Um für die Kinder die beste Betreuung zu ermöglichen, stehen jedem im Team 5 Tage zur Weiterbildung zur Verfügung. Diese Weiterbildungen können extern durchgeführt werden, aber auch bei uns im Kindergarten. In Absprache mit Teamleitung und Vorstand können passende Weiterbildungsangebote durch das Betreuungspersonal selbst ausgewählt werden. Auch besteht die Möglichkeit der Supervision, durch eine externe Kraft, die mit dem Team gemeinsam über das pädagogische Handeln reflektiert und mögliche Lösungsansätze mit diesem ausarbeitet.

## **6.7. Unsere Informations- und Bildungsveranstaltungen für Eltern**

Die Grundlage der Kommunikation zwischen Eltern und Betreuungspersonal bilden die täglichen Tür- und Angel-Gespräche. Hierbei informieren sie sich jeweils gegenseitig über das Tagesgeschehen.

Die regelmäßig stattfindenden Eltern- und Mitgliederversammlungen sind auch ein wesentlicher Teil des Informationsaustausches.

Für externe Eltern finden mehrmals im Jahr Tage der offenen Türen und Schnuppertage statt, um Eltern, die sich für einen Kindergartenplatz bei uns interessieren, den bestmöglichen Einblick zu ermöglichen.

Bei Interesse besteht die Möglichkeit weitere Informations- und Bildungsveranstaltungen für die Eltern zu organisieren z.B. Erste-Hilfe-Kurs und Hygiene-Schulung oder auch spezifische pädagogische Vorträge.

## **6.8. Unsere Elternversammlungen**

Unsere Elternversammlungen sind unterteilt in einen pädagogischen und einen organisatorischen Teil. Im pädagogischen Teil führt unser Betreuungspersonal aus, was in den Wochen seit der letzten Elternversammlung mit den Kindern behandelt wurde und anschließend wird ein Ausblick auf die folgenden Wochen gewährt.

Im organisatorischen Teil werden die wichtigen Themen im Zusammenhang mit dem Kindergarten diskutiert und erarbeitet. Dabei können folgende Themen immer wieder regelmäßig auf der Agenda stehen z.B. anstehende Projekte und Mitarbeit der Eltern, Personalangelegenheiten, Finanzen und anstehende Feste usw.

## **6.9. Unsere Konzeptentwicklung**

Das Konzept wird von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Eltern, Vorstand und Betreuungspersonal er- und ggf. überarbeitet. Alle Personen, die an der pädagogischen Arbeit beteiligt sind, tauschen sich regelmäßig untereinander aus, um das Konzept bedarfsgerecht anzupassen und weiterzuentwickeln. Dabei helfen die bereits erwähnten Elternbefragungen.



### **6.10. Unsere Zusammenarbeit mit der Stadt München**

Wir arbeiten sehr eng mit dem Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München zusammen, welches die Fördergelder für Elterninitiativen vergibt. In Abstimmung mit diesem wird gegebenenfalls neues Personal eingestellt oder das Konzept überarbeitet.

### **6.11. Unsere Zusammenarbeit mit Externen**

Um kontinuierlich hohe Standards bei Buchhaltung und Baykibig zu halten, arbeiten wir mit einer externen Firma zusammen, welche sich auf die Buchhaltung von Kindergärten spezialisiert hat und demzufolge dort sehr viel Erfahrung besitzt. Dies sichert ein gleichbleibender Standard und Wissensstand für die Vorstandsarbeit, sodass gröbere Fehler ausgeschlossen werden können.

### **6.12. Unsere Kooperation mit anderen Kindereinrichtungen**

Um einen besseren Überblick zu haben, wie die Abläufe in anderen Einrichtungen funktionieren, bestehen stets die Möglichkeit einer Hospitation, sowie der Besuch von anderen Betreuern in unserem Kindergarten. Dies fördert einen regen Erfahrungsaustausch.

### **6.13. Unsere Kooperation mit Schulen**

Um für unsere Kinder einen reibungslosen Übergang zur Schule zu ermöglichen, setzen wir uns im Laufe des Kindergartenjahres mit den Schulen in Verbindung, um gemeinsam die pädagogische Ausrichtung mit diesen zu erarbeiten. So wird das Vorschulprogramm stets an die aktuellen Erfordernisse der Schulen angeglichen. Gegebenenfalls organisieren wir die Teilnahme an einem vorbereitenden Deutschkurs für den Grundschulbesuch.

### **6.14. Unsere Sicherheit**

Die Sicherheitstechnischen Anlagen werden regelmäßig von externem Fachpersonal geprüft und im Bedarfsfall instand gesetzt.

Unsere Kinder tragen im Kindergarten immer Hausschuhe, um ein Ausrutschen zu vermeiden.

Beim Bringen in den Kindergarten, nach dem Toilettengang und vor den Mahlzeiten waschen alle ihre Hände.

Das Betreuungspersonal spricht mit den Kindern über Gefahrenquellen und den richtigen Umgang mit diesen. Auch das richtige Verhalten im Straßenverkehr wird mit den Kindern behandelt.

Bei Ausflügen tragen alle Kinder Warnwesten, die „My Kindergarten“ aufgedruckt haben, um besser gesehen zu werden..

Stand: Revision 1. September 2017